

Berliner Handbücher

Handbuch des finanzgerichtlichen Verfahrens

Vorläufiger Rechtsschutz – Klageerhebung –
Prozess – Revision – Kosten

Begründet von

Dr. Otto M. Sauer

Honorarprofessor an der Universität Bayreuth
Vizepräsident des Finanzgerichts Nürnberg i. R.

Fortgeführt von

Hansjürgen Schwarz

ehem. Präsident des Finanzgerichts des Saarlandes

unter Mitarbeit von

Prof. Dr. Peter Bildorfer

Vizepräsident des Finanzgerichts des Saarlandes

und

Dr. Anke Morsch

Richterin am Finanzgericht des Saarlandes

7., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 12431 2

1. Auflage 1980

...

7. Auflage 2010

Die 1.–5. Auflage erschienen
unter dem Titel „Wie führe ich einen Finanzgerichtsprozess?“

ISBN 978 3 503 12431 2
ISSN 1865-4185

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2010
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond, 9/11 Punkt

Satz: multitext, Berlin
Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Das Steuerrecht ist seit jeher ein Massenfallrecht, das die Finanzverwaltung zwingt, Jahr für Jahr Millionen von Bescheiden zu erlassen. Verfahrensschnelligkeit hat nicht unbedingt Verfahrensrichtigkeit zur Folge. Zudem steht seit jeher die Anwendung des Steuerrechts auf unsicheren Füßen, weil sich der Gesetzgeber schon immer eher den kurzlebigen tagespolitischen Erfordernissen verpflichtet gefühlt hat als langfristigen steuersystematischen Konzepten. Überdies haben die anhängigen Verfahren – vor allem beim Bundesfinanzhof – Mustercharakter für eine Vielzahl gleich gelagerter Fälle, die entweder noch nicht zu Bescheiden geführt haben oder die bei den Einspruchsstellen der Finanzbehörden zum Ruhen gebracht worden sind.

Die Kenntnis des finanzgerichtlichen Verfahrensrechts steht im krassen Gegensatz zu seiner hohen praktischen Bedeutung. Dies ist für den Steuerbürger, der seine Sache vor dem Finanzgericht ohne Hinzuziehung eines sachverständigen Vertreters verfechten kann, noch verständlich. Überraschend ist dagegen, dass auch bei den Angehörigen der beratenden Berufe in großer Zahl kaum vertiefte Kenntnisse dieser Materie anzutreffen sind. Die vorwiegend im Bereich der anderen Gerichtsbarkeiten agierenden Rechtsanwälte treten mangels ausreichender Kenntnisse des Steuerrechts nur selten als Prozessvertreter vor dem Finanzgericht auf. Für die steuerberatenden Berufe ist die Prozessvertretung nur ein lästiger Anhang zur sonstigen Betreuung ihrer Mandanten; sie bemühen sich im steuerlichen Dauerschuldverhältnis (zu Recht) eher um eine Verständigung mit dem Finanzamt und beschreiten nur als „ultima ratio“ den Klageweg. Auch die Finanzbehörden wissen in aller Regel, dass ein schlechter Kompromiss häufig besser ist als ein mühsam erkämpfter Prozessgewinn.

Für sie alle – den Steuerpflichtigen, seine Prozessvertreter oder die zuständigen Finanzbeamten – soll dieses Buch ein zuverlässiger Begleiter und Ratgeber sein, wenn eine Meinungsverschiedenheit dennoch vor dem Finanzgericht ausgetragen werden muss. Das Buch zeigt auf, wie man sich in den einzelnen Verfahrenssituationen optimal verhält, damit der Klageerfolg jedenfalls nicht an einem Verfahrensfehler scheitert. Es hilft mit vielen Musterbeispielen etwa bei der Klageschrift, dem Sachantrag, den Anträgen auf Prozesskostenhilfe oder auf Aussetzung der Vollziehung, bei der Revision oder der Beschwerde. Zahlreiche „Verfahrensfallen“ werden kenntlich gemacht und dadurch entschärft.

Noch ein Wort zu den Erfolgsaussichten eines Steuerprozesses: Vor einiger Zeit geisterte eine auf die „Untersuchung“ eines Frankfurter Wirtschaftsprofessors gestützte Meldung durch die Presse, wonach der Steuerbürger nur in rund drei Prozent aller Verfahren vor den Finanzgerichten Erfolg habe. Um es kurz zu machen: Diese Behauptung ist schlichtweg falsch. Nachweislich richtig ist, dass

mehr als ein Drittel der Klagen vor den Finanzgerichten zu einem Erfolg oder Teilerfolg für den Steuerzahler führt.

Unmittelbarer Anlass zur siebten Auflage dieses Buches war zum einen die erfreuliche Akzeptanz der Voraufgabe, zum anderen das Inkrafttreten diverser Änderungsregelungen, wie das Gesetz zur Neuordnung des Rechtsberatungsrechts, BGBl. I 2007, 2840. Zudem war der fortschreitenden Rechtsprechung durch die Auswertung und Einarbeitung zahlloser neuerer Entscheidungen Rechnung zu tragen.

Nützliche Informationen zu den Aufgaben und der Organisation eines Finanzgerichts finden sich im Internet z.B. unter der Adresse „www.fgds.saarland.de“. Dort wird auch jeweils die aktuelle Rechtsprechung des Gerichts eingestellt.

An dieser Neuauflage arbeitet erstmals die Richterin am Finanzgericht Dr. Anke Morsch mit. Sie hat den Part des Präsidenten des Finanzgerichts Dr. Axel-Schmidt-Liebig übernommen.

Saarbrücken, im Januar 2010

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
A. Rechtsweg und Zuständigkeit	17
1. Überblick	17
2. Finanzrechtsweg	18
a) Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten	19
b) Abgabenangelegenheiten	19
c) Berufsrechtliche Streitigkeiten	27
d) Zugewiesene Streitigkeiten	28
3. Zuständigkeit der Finanzgerichte	28
a) Sachliche Zuständigkeit	28
b) Funktionelle Zuständigkeit	29
c) Örtliche Zuständigkeit	30
4. Kompetenz- und Zuständigkeitskonflikte	32
B. Verfahrensgrundsätze	35
1. Prozessführung mit oder ohne Bevollmächtigten	35
a) Bestellung eines Bevollmächtigten durch den Beteiligten	35
b) Vertretungszwang vor dem BFH	39
2. Amts-Ermittlungspflicht	40
a) Ermittlungspflicht des Gerichts	41
b) Verfahrensherrschaft des Gerichts	42
c) Mitwirkungspflicht der Beteiligten	50
3. Beweislast (Feststellungslast)	53
4. Rechtliches Gehör	57
5. Richterausschluss und -ablehnung	70
a) Richterausschluss	70
b) Richterablehnung	71
C. Klagearten	77
1. Anfechtungsklage (§ 40 Abs. 1 FGO)	77
2. Verpflichtungsklage (§ 40 Abs. 1 FGO)	81
3. (Allgemeine) Leistungsklage	83
4. Feststellungsklage (§ 41 Abs. 1 FGO)	84
5. Fortsetzungsfeststellungsklage (§ 100 Abs. 1 Satz 4 FGO)	88
D. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	91
1. Prozessfähigkeit	91
2. Klagebefugnis	94
a) Natürliche und juristische Personen	94

b) Personenzusammenschlüsse	95
c) Klagebefugnis Dritter	98
d) Leitlinien für den Praktiker	99
3. Rechtsschutzbedürfnis	103
a) Geltendmachung	104
b) Rechtsverletzung	104
c) Rechtsverletzung in der eigenen Person	107
4. Verfahrensrechtliche Klagebegrenzung	110
5. Einspruchsverfahren	110
a) Allgemeine Grundlagen	111
b) Untätigkeitsklage	113
c) Sprungklage	118
E. Klageerhebung	121
1. Wille zur Klageerhebung	121
2. Schriftlichkeit der Klageerhebung	122
a) Schriftstück	122
b) Unterschrift	122
3. Klageerhebung bei Gericht	123
4. Klageeinreichung bei der Finanzbehörde	124
5. „Muss-Inhalt“ der Klageschrift	125
a) Überblick	125
b) Bezeichnung des Klägers	126
c) Bezeichnung des Beklagten	127
d) Bezeichnung des Gegenstands des Klagebegehrens	128
e) Bezeichnung des Verwaltungsakts und der Einspruchsentscheidung	132
6. „Soll-Inhalt“ der Klageschrift	133
a) Überblick	133
b) Bestimmter Antrag	134
c) Tatsachen und Beweismittel	138
d) Vorlage des Verwaltungsakts und der Einspruchsentscheidung	141
7. Muster zur Klageschrift	142
8. Klageanträge bei Anfechtungsklagen gegen einen Steuer-, Leistungs- oder Duldungsbescheid	146
a) Aufhebung	147
b) Änderung	149
9. Klageanträge bei Anfechtungsklagen gegen Feststellungsbescheide	155
a) Aufhebung	156
b) Änderung	157
10. Klageanträge bei isolierter Anfechtung der Einspruchsentscheidung ..	160
11. Klageanträge bei Verpflichtungsklagen	160
12. Klageanträge bei (allgemeinen) Leistungsklagen	164
13. Klageanträge bei Feststellungsklagen	164

14. Klageanträge bei Fortsetzungsfeststellungsklagen	165
15. Klageantrag bei zweifelhafter Zulässigkeit	165
16. Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe (PKH)	166
a) Voraussetzungen	168
b) Anspruchsberechtigte	172
c) Folgen der Bewilligung	173
d) Verfahren	174
F. Fristen und Fristüberschreitung	177
1. Ausschlussfrist bei Anfechtungsklage	178
2. Ausschlussfrist bei Verpflichtungsklage	180
3. Fristen bei der Sprungklage	180
4. Fristen bei der Untätigkeitsklage	181
5. Richterliche Frist zur Vollmachtsvorlage	181
6. Richterliche Frist zur Klageergänzung	183
7. Richterliche Frist zur Angabe der Tatsachen	183
8. Fristen im vorbereitenden Verfahren	184
9. Fristen bei Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	185
10. Ladungsfrist zur mündlichen Verhandlung	185
11. Frist für den Antrag auf mündliche Verhandlung nach Gerichtsbescheid	186
12. Frist bei Antrag auf Tatbestandsberichtigung	186
13. Frist bei Antrag auf Urteilsergänzung	186
14. Frist für die Einlegung der Revision	187
15. Frist für die Begründung der Revision	187
16. Frist für die Einlegung der Nichtzulassungsbeschwerde	187
17. Frist für die Einlegung der Beschwerde	187
18. Frist für die Wiederaufnahme des Verfahrens (Erhebung der Nichtigkeitsklage und der Restitutionsklage)	187
19. Verlängerung von Fristen	188
a) Gesetzliche Fristen	188
b) Richterliche Fristen	188
20. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	188
a) Unverschuldete Versäumung	189
b) Verfahren zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	194
G. Vorläufiger Rechtsschutz	197
1. Aussetzung (Aufhebung) der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	200
2. Aussetzung der Vollziehung	203
a) Voraussetzungen	203
b) Mögliche Anträge im Aussetzungsverfahren	208
c) Muster eines Antrags auf Aussetzung der Vollziehung	208
d) Entscheidung über den Antrag auf Aussetzung der Vollziehung	210

3. Einstweilige Anordnung.....	210
a) Mögliche Anträge	212
b) Verfahren der einstweiligen Anordnung.....	212
c) Muster eines Antrags auf einstweilige Anordnung	213
H. Ablauf des Verfahrens	215
1. Vorbereitungsstadium.....	216
a) Akteneinsicht.....	216
b) Streitgenossenschaft und Beiladung	221
c) Klageänderung	232
d) Aussetzung und Ruhen des Verfahrens.....	235
e) Änderung des angefochtenen Verwaltungsakts	237
f) Klagerücknahme	239
g) Erledigung der Hauptsache	241
h) Keine Streitverkündung	242
2. Entscheidungsphase.....	243
a) Vorbereitendes Verfahren.....	243
b) Entscheidung durch den Vorsitzenden bzw. Berichterstatter.....	245
c) Entscheidung des Senats aufgrund mündlicher Verhandlung	246
d) Entscheidung des Senats ohne mündliche Verhandlung	251
e) Verfahren bei Streitwert unter 500 Euro.....	254
3. Art der Entscheidung	255
a) Urteil.....	255
b) Teilurteil – Zwischenurteil – Vorabentscheidung.....	262
c) Gerichtsbescheid (§ 90a FGO).....	262
d) Beschluss.....	264
e) Andere Verfügungen des Gerichts.....	264
4. Kostenentscheidung und andere Nebenentscheidungen.....	265
a) Kostenentscheidung	265
b) Vollstreckbarkeit	268
c) Verzinsung	269
5. Elektronische Kommunikation	269
I. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	271
1. Revision	272
a) Grundsatzrevision	274
b) Rechtssicherungsrevision	276
c) Verfahrensrevision.....	277
d) Zulassung der Revision	278
e) Besonderheiten des Revisionsverfahrens.....	281
f) Entscheidung des BFH über die Revision.....	288
2. Beschwerde.....	290
a) Einlegung der Beschwerde	293
b) Entscheidung des BFH über die Beschwerde.....	294

	Seite
3. Anrufung des BVerfG.....	294
4. Vorlage an den EuGH	295
5. Berichtigung wegen offenkundiger Unrichtigkeiten	296
6. Antrag auf Berichtigung des Tatbestandes eines Urteils	296
7. Antrag auf Urteilsergänzung	297
8. Wiederaufnahme des Verfahrens	297
9. Untätigkeitsbeschwerde	298
J. Kosten des finanzgerichtlichen Verfahrens.....	301
1. Allgemeines	301
2. Gerichtskosten.....	302
a) Gebühren	302
b) Auslagen.....	303
3. Außergerichtliche Kosten.....	303
4. Kostenschuldner der Gerichtskosten	304
5. Kostenfreiheit	305
6. Höhe der Kosten.....	305
7. Fälligkeit der Kosten.....	316
a) Gerichtsgebühren	316
b) Auslagen.....	317
8. Nichterhebung von Kosten	317
Anhang	319
1. Anschriften der Finanzgerichte und des BFH	319
2. Tabelle zur Abschätzung des Prozesskostenrisikos.....	323
3. Vordruck für die Prozesskostenhilfe	326
4. Raten-Tabelle für Prozesskostenhilfe	332
Literaturhinweise.....	333
Stichwortverzeichnis.....	335